HALLO NACHBAR

Das Magazin der Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

November 2025

Im Mittelpunkt:
Familien mit all ihren Facetten

SOZIALE ANKERPUNKTE

Grundpfeiler der Quartiersentwicklung

TITUS DITTMANN ZU GAST

Skateboard, Leidenschaft, Ehrenamt

BERUFSORIENTIERUNG

Einladung zum Kickstart

GRUSSWORT

Stefan Wismann und Gabi Blaese wünschen viel Spaß bei der Lektüre dieser neuen Ausgabe der Hallo Nachbar.

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kinder & Teens, liebe Familien,

mit unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr rücken wir ein Thema in den Fokus, dass uns als kommunales Wohnungsunternehmen besonders am Herzen liegt: Familien in all ihren Formen und Generationen. Unser Ziel ist bekanntlich, Wohnraum zu schaffen und zu erhalten, der den individuellen Bedürfnissen von Lebensgemeinschaften und Familien gerecht wird und ein stabiles Umfeld für ihre Zukunft bietet.

Wir haben uns daher intensiv mit den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen beschäftigt und eine Vielzahl von spannenden Tipps, kreativen Ideen und nützlichen Beiträgen zusammengestellt. Von Freizeitmöglichkeiten in Münster über Tipps zum Lernen bis hin zu Anlaufstellen bei Problemen – wir möchten zeigen, dass wir ihre Perspektiven schätzen und ihre Themen wirklich sehen und ernst nehmen. Jeder weiß, dass ein gutes Zuhause mehr ist als nur eine Wohnung; es ist der Ort, an dem unsere Kinder ungestört aufwachsen, lernen und sich entfalten können.

Für uns wäre es ein tolles Gefühl, wenn die Beiträge und Artikel dazu anregen, die Welt einmal durch die Augen der Jüngsten zu sehen und gemeinsam mit uns dafür zu sorgen, dass sie in einer kinderfreundlichen Stadt aufwachsen können. Mit welch großem Engagement Kinder und Jugendliche bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich für ein gutes Miteinander in ihrem Wohnumfeld einzusetzen, beobachten wir immer wieder. Ob es darum geht, bei der Gestaltung von Spielplätzen mitzuwirken, sich für mehr Grünflächen im Quartier stark zu machen oder einfach nur auf ihre jüngeren Geschwister und Freunde zu achten – sie zeigen uns ohne große Gesten und Reden, wie viel sie zu geben haben. Diese Eigeninitiative verdient unsere volle Anerkennung und Unterstützung. Deshalb ist es unser Ziel, Räume zu schaffen, in denen junge Menschen gehört werden und ihre Ideen und Hobbies umsetzen können. Ihre Bereitschaft, sich aktiv für ihre Gemeinschaft zu engagieren, ist für uns alle ein Gewinn.

Wir hoffen, dass diese Ausgabe der Mieterzeitung einen wertvollen Beitrag für Ihr Familienleben leisten kann. Die Themen, die wir hier ansprechen – von der Quartiersentwicklung bis hin zu den Bedürfnissen unserer jüngsten Bewohner – sind für uns keine einmaligen Schwerpunkte, sondern der Kern unserer Arbeit und wir möchten Sie bitten, sich aktiv an der Gestaltung unseres Miteinanders zu beteiligen. Ihre Ideen, Anregungen und auch Ihre Kritik sind für uns von unschätzbarem Wert. Denn nur im engen Austausch mit Ihnen können wir unsere Angebote weiter verbessern und unsere Quartiere zu lebenswerten Orten für alle Generationen machen.

Bleiben Sie gesund, passen Sie gut aufeinander auf und vergessen Sie nicht: Ihr Zuhause ist mehr als nur eine Adresse – es ist der Ort, an dem Ihre Geschichte geschrieben wird.

Mit den besten Grüßen

Ihr
Stefan Wismann
Geschäftsführer

Ihre
Gabi Blaese
Sozialmanagement

INHALT

6

Der Spielplatzexerte Carl

16

Persönlicher Einblick

22

Titus Dittmann im Interview

THEMENEINFÜHRUNG

03 Grußwort
04 Inhalt

STORIES

06 Der Spielplatzexperte
Carl fragt nach

11 Sicher unterwegs
Coupon-Aktion

12 Soziale Ankerpunkte
Grundpfeiler der Quartiersentwicklung

14 Alles auf einen Klick
Meine W + S

16 Persönlicher Einblick
Vereinbarkeit von Familie und Beruf

18 Kreuzworträtsel

20 Gut informiert
Anlaufpunkte bei persönlichen Krisen

22 Titus Dittmann im Interview
Skateboard, Leidenschaft, Ehrenamt

24 Unsere Verantwortung
Der Kirschgarten in Handorf

27 News
myflexbox und E-Wagen-Flotte

INHALT

30
Grünflächen iim Quartier

32
Kickstart

41
Mehr als nur Worte

28 Quartiere für Familien
Familenwohnen im Fokus

30 Grünflächen im Quartier
Kleine Oasen

32 Berufsorientierung mal anders
Einladung zum Kickstart

34 Holzrahmenbauweise
Aktuelle Mieterbefragung

SERVICE

36 Jedem Kind seine Chance
U-Untersuchungen kurz erklärt

38 Die Bedeutung von Erinnerung
Neue Gedenkstele am Gescherweg 87

39 Das wichtigste Geschenk – Zeit
Besinnlichkeit im Advent

40 In der Weihnachtsbäckerei
Ein Rezept unserer Auszubildenden

41 Mehr als nur Worte
Ein Gastbeitrag unserer Prokuristen

42 Impressum

43 Wochenend-Notdienste

44 Notdienste

Der Spielplatz-Experte – Carl fragt nach

Der siebenjährige Carl Friedrich, Sohn unseres Prokuristen Sebastian Albers, hat in den letzten Wochen eine fast detektivische Neugier an den Tag gelegt. Mit einem Strom an Fragen zu unseren Spielplätzen löcherte er seinen Vater. Von der Höhe der Rutschen über die Haltbarkeit der Schaukeln bis hin zur Frage, ob man die Sandkästen nicht mit einem kleinen Bagger ausstatten könnte – Carl Friedrich hatte zu allem eine Meinung.

Statt einfach nur Antworten zu geben, haben wir uns etwas Besonderes überlegt: Wir haben ihn kurzerhand zum Spielplatz-Experten ernannt und ihn eingeladen, eine kleine Reportage-Reise zu machen. Mit einem Notizblock bewaffnet und seiner unerschütterlichen Neugier im Gepäck, durfte Carl Friedrich einige unserer Spielplätze ganz genau unter die Lupe nehmen.

Erklärtes Ziel: Seine Erkenntnisse, Fragen und die oft überraschenden Verbesserungsvorschläge direkt an den Mann zu bringen, der am besten Bescheid weiß – unseren verantwortlichen Kollegen Markus Kegel. Es war ein Treffen auf Augenhöhe, bei dem der junge Spielplatz-Reporter dem erfahrenen Hausmeister die Welt aus Kinderaugen erklärte.

Was für eine spannende Mission, die Carl Friedrich da angetreten hat!

Carl:
„Warum sind die Rutschen auf manchen Spielplätzen so langweilig und nicht so schnell wie im Schwimmbad? Kann man die nicht aus Edelstahl machen?“

Markus Kegel:
„Das ist eine super Frage, die sich schon viele Kinder gestellt haben! Als Hausmeister kenne ich mich mit Spielplätzen aus und hier sind ein paar Dinge, die du wissen solltest, warum die Rutschen bei uns auf dem Spielplatz anders sind als die im Schwimmbad: Das Allerwichtigste: Auf dem Spielplatz spielen Kinder in allen möglichen Schuhen und Kleidern, und sie sind vielleicht noch nicht so geübt im Rutschen.

Wenn eine Rutsche zu schnell wäre, könnten die Kinder am Ende hart auf dem Boden landen oder gegen etwas stoßen. Wir wollen, dass alle sicher wieder aufstehen können, wenn sie unten ankommen.“

Carl:
Können die Schaukeln nicht auch mal einen coolen Sitz haben, zum Beispiel in Form eines Rennautos oder eines Hirsches?

Markus Kegel:
Carl, du bist echt ein kreativer Kopf! Das ist ja eine tolle Idee, die du da hast! Ein Rennauto zum Schaukeln oder ein Schaukel-Hirsch – das wäre wirklich cool und würde den Spielplatz noch spannender machen! Da gibt es aber ein paar wichtige Gründe, warum wir meistens die einfachen Schaukelsitze haben: Warum die Schaukelsitze einfach sind, hat was mit Sicherheit und Stabilität zu tun. Die einfachen, flachen Gummisitze (oft schwarz oder rot) sind so gebaut, dass sie superstabil sind, auch wenn du ganz hochschaukelst und dich drehst. Ein Sitz in Form eines Rennautos müsste eine bestimmte Form haben, und wenn man dann mit viel Schwung schaukelt, könnte er vielleicht nicht so stabil sein oder sogar kaputtgehen. Oder er hat Kanten, an denen man sich stoßen könnte.

Carl:
Wäre es möglich, einen Sandkasten mit einem kleinen Bagger oder einem Kran auszustatten?

Markus Kegel
Ich sehe schon, du planst große Baustellen auf unseren Spielplätzen!

Es ist absolut möglich, einen Sandkasten mit einem Bagger oder einem Kran auszustatten! Das ist sogar eine sehr beliebte Sache auf vielen Spielplätzen, weil es so viel Spaß macht, Dinge zu bewegen und zu bauen.
So machen wir das mit den Baggern: Der „Sitzbagger“ kann fest installierten werden. Das ist ein stabiler Metallarm mit einem Sitz, auf dem du dich draufsetzen und mit den Hebeln den Sand schaufeln kannst. Das ist wie ein richtiger kleiner Bagger! Diese Bagger sind fest im Boden verankert, damit sie nicht umkippen und halten ganz viel Buddeln und Schaufeln aus.

Und Carl du weißt ja, das ist mir als Hausmeister sehr wichtig, denn Sicherheit geht vor!

Trotz all seiner kritischen Fragen und der detektivischen Neugier war Carl Friedrich mit dem, was er auf den Spielplätzen vorfand, im Großen und Ganzen doch sehr zufrieden. Besonders beeindruckt war er von den Klettergerüsten und den gut gepflegten Schaukeln.

Als echter Spielplatz-Experte hatte er aber auch noch einen ganz besonderen Tipp für den Winter: „Warum bauen wir nicht große Schneehügel und Eishöhlen für die Kinder, wenn es schneit? Das macht bestimmt genauso viel Spaß wie die Rutschen im Sommer!“

Die Welt der Spielplätze: Einblicke hinter die Kulissen

Was wären unsere Nachbarschaften ohne die lebhaften Spielplätze, die Kinderherzen höherschlagen lassen? Viele wissen nicht, wie viel Aufwand und Sorgfalt hinter den Kulissen betrieben wird, um diese Orte sicher und einladend zu gestalten.

Mit über 100 öffentlichen Spielplätzen, die mit den unterschiedlichsten Geräten ausgestattet sind, sowie zehn zusätzlichen, reinen Sandspielflächen und 16 Kitaspielplätzen gibt es eine Menge zu tun.

Die Pflege und Instandhaltung dieser kleinen Paradiese ist eine beachtliche Aufgabe. Etwa 45 Prozent der Flächen werden durch unseren Regiebetrieb Gärtner betreut. Alle zwei Wochen erfolgt eine Sichtprüfung, bei der die zuständigen Mitarbeiter Unkraut entfernen, den Spielsand von Fremdkörpern säubern und die Mülleimer leeren.

Aber die Kontrolle geht noch weiter: Alle vier Wochen führen die Hausmeister eine Funktions- und Verschleißkontrolle durch. Und einmal im Jahr kommt ein externer Sachverständiger für die Hauptinspektion, um alle Spielplätze auf Herz und Nieren zu prüfen.

Für die Sauberkeit des Sands gibt es eine jährliche Tiefenreinigung, bei der er bis zu 40 Zentimeter tief gereinigt wird.

So wird sichergestellt, dass die Spielplätze nicht nur Spaß machen, sondern auch stets den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

Sicher unterwegs im Straßenverkehr: Gesehen werden ist Pflicht!

Die dunkle Jahreszeit ist da, die Tage sind kürzer und die Sichtverhältnisse verschlechtern sich.

Jetzt ist es besonders wichtig, im Straßenverkehr auf sich und andere zu achten. Ob zu Fuß, auf dem Fahrrad oder im Auto – nur wer gesehen wird, ist wirklich sicher.

Gerade jetzt sollten Sie die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs überprüfen. Ein funktionierendes Licht am Fahrrad oder E-Scooter kann Leben retten. Achten Sie auf Scheinwerfer und Rücklichter, die hell genug sind und korrekt eingestellt sind.

Auch am Kinderwagen oder Rollator kann ein kleines, batteriebetriebenes Licht für mehr Sichtbarkeit sorgen. Denken Sie daran: Nicht nur das eigene Sehen, sondern vor allem das gesehen werden von anderen Verkehrsteilnehmern ist entscheidend.

Mit Warnweste sicher durch die dunkle Jahreszeit

Damit auch Ihre Kleinsten sicher durch die Dämmerung kommen, möchten wir Ihnen eine kleine Unterstützung bieten. Eine Kinderwarnweste in leuchtendem Gelb sorgt dafür, dass Ihr Kind schon von Weitem gut sichtbar ist – sei es auf dem Weg zur Schule, zum Sport oder beim Spielen.

Holen Sie sich jetzt Ihre kostenlose Kinderwarnweste!

Coupon für eine Kinderwarnweste

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie eine Sicherheitsweste.

Grundpfeiler der Quartiersentwicklung: Soziale Ankerpunkte für Familien

Die Schaffung eines attraktiven Wohnumfelds, insbesondere für Familien, steht und fällt mit einer robusten sozialen Infrastruktur. In der Quartiersentwicklung sind Einrichtungen wie Kindertagesstätten (Kitas) und Jugendtreffs nicht nur wünschenswert, sondern essenziell. Sie sind die zentralen Ankerpunkte, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sichern, die frühkindliche Bildung fördern und Jugendlichen sichere, fördernde Räume für soziale Kontakte und Freizeitgestaltung bieten. Ohne diese Grundpfeiler des gesellschaftlichen Lebens kann kein Quartier als wirklich familienfreundlich und zukunftsfähig gelten.

Gerne stellen wir eine kleine Auswahl unserer realisierten Projekte vor:

Städtisches Wohnen im Südviertel – Kita Burgstraße

Die 5-Gruppen-Kindertagesstätte an der Burgstraße präsentiert sich als leuchtendes Beispiel für die gelungene Realisierung einer modernen Einrichtung. Schon auf den ersten Blick setzt sie durch ihre durchdachte Farbgestaltung und die Gestaltung der Außenspielflächen echte Akzente für die frühkindliche kreative Förderung.

Mit einer beeindruckenden Nutzfläche von 900 m² im Inneren und zusätzlich 800 m² Außenspielfläche, die sich über drei Ebenen erstreckt, wird bereits den Kleinsten ein außergewöhnlich anregender und weitläufiger Raum zur Entfaltung geboten. Diese großzügigen Dimensionen schaffen ideale

Voraussetzungen, damit Kinder spielerisch lernen, ihre Kreativität entdecken und vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln können. Die Kita Burgstraße beweist damit, dass zeitgemäße Architektur und pädagogisches Konzept Hand in Hand gehen können, um eine Umgebung zu schaffen, die die Entwicklung der Kinder optimal unterstützt.

Ehemalige Sebastiankirche im Südviertel

Aus Kirche wurde Kita: Architektonisches Meisterwerk im Südviertel

Die ehemalige Sebastiankirche im Südviertel hat eine beeindruckende Metamorphose durchlaufen und dient seit dem Umbau in den Jahren 2011 bis 2013 als moderne Kindertagesstätte für 95 Kinder.

Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel für eine planerisch und architektonisch hochanspruchsvolle Umnutzung. Die Architekten realisierten eine Kindertagesstätte mit zwei Geschossen und fünf Gruppen, die wie ein „Inlay“ in den historischen Kirchenraum eingebettet wurde. Die äußere Hülle des Kirchenschiffs blieb dabei weitestgehend erhalten, während im Inneren eine völlig neue Struktur entstand.

Besonders innovativ ist die Lösung der Spielflächen: Der Hauptspielbereich befindet sich unter dem schützenden Kirchendach, direkt auf den Dächern des zweigeschossigen Kita-Einbaus. Dieses Areal, das sich über zwei Ebenen erstreckt und durch Treppen sowie eine große Rutsche verbunden ist, fungiert als wettergeschützter, großer Indoor-Spielplatz. Ergänzend dazu wurden rund um das Kirchengebäude weitere Außenspielflächen angelegt.

Damit ist die umgebaute Sebastiankirche nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern auch ein zukunftsorientierter Ort der frühkindlichen Bildung und Betreuung.

OXFORD-Quartier | Kita + Wohnen

Im Herzen des sich entwickelnden Oxford-Quartiers, auf dem zentralen Baufeld N13, ist ein wichtiger Baustein für eine moderne, familienfreundliche Infrastruktur entstanden: eine neue Kindertagesstätte. Mit einer großzügigen Nutzfläche von knapp 900 m² bietet die 5-Gruppen-Kita Platz für die Betreuung zahlreicher Kinder und leistet einen entscheidenden Beitrag zur echten Quartiersentwicklung.

Diese Investition in die frühkindliche Betreuung hat weitreichende positive Effekte für junge Familien im Quartier. Durch die unmittelbare Nähe entfallen lange Wege, was die individuelle Tagesplanung der Eltern erheblich vereinfacht. Gleichzeitig profitieren die Kinder von einem sicheren Umfeld, das es ermöglicht, ihnen frühzeitig Verantwortung zu übertragen.

So können die Kleinsten schon bald selbstständig und sicher ihren Weg zur Kita antreten – ganz im Sinne des Mottos: „Magst du heute mal alleine zur Kita gehen?“ Die neue Einrichtung schafft somit nicht nur Betreuungsplätze, sondern fördert auch die Gemeinschaft und die Lebensqualität im Oxford-Quartier.

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Alles auf einen Klick!

Mietangelegenheiten mobil managen – mit unserem Kundenportal „Meine W + S“.

Die App mit allen Funktionen steht Ihnen ebenfalls zur Verfügung!

Adressbuch
Verwaltung Ihrer persönlichen Kontaktdaten

Anzeigeinformationen
Anzeige Warmwasser- und Wärmeverbräuche

Veträge & Zahlen
Anzeige sämtlicher Verträge und Ihres Mietsaldos

Dokumentenmanager
Bereitstellung wichtiger Dokumente, z. B. Betriebskostenabrechnung

Update 03/2025 Servicebereich
Service-Sparte mit Meldebereich und Anträgen

100% Datenschutz
Voller Schutz für Ihre persönlichen Daten dank zertifizierter SSL-Verschlüsselung.

Immer ganz nah
Das Kundenportal ist immer für Sie da – dank mobiler Webseite auch unterwegs.

24h für Sie da
Das Kundenportal hat rund um die Uhr für Sie geöffnet – 365 Tage im Jahr!

Indoor-Abenteuer in Münster: So trotzt man dem dunklen Winter

Bei dem Schmuddelwetter stellt sich oft die Frage, was man unternehmen kann, ohne im Regen stehen zu müssen. Glücklicherweise gibt es eine Reihe von Indoor-Aktivitäten, die nicht nur Spaß machen, sondern auch Abwechslung in den Alltag bringen. Hier sind drei Vorschläge, die sich perfekt für junge Leute und Familien mit Kindern eignen.

Spannung und Teamwork:
Escape Rooms

Eine der aufregendsten Möglichkeiten, einen Abend mit Freunden zu verbringen, ist ein Besuch in einem Escape Room.

In Münster gibt es Anbieter wie „Sherlock & Sons“, die verschiedenen thematischen Räume anbieten. Das Konzept ist einfach, aber genial: Ihr werdet in einem Raum eingeschlossen und habt eine Stunde Zeit, durch das Lösen von Rätseln und das Finden versteckter Hinweise den Weg nach draußen zu finden.

Diese Aktivität erfordert Logik, Kreativität und vor allem Teamarbeit. Sie ist ideal, um dem grauen Wetter zu entfliehen und gleichzeitig euer Gehirn auf Hochtouren zu bringen.

Sportlich aktiv:
Bouldern und Klettern

Für alle, die sich auch bei schlechtem Wetter sportlich betätigen wollen, ist eine Kletterhalle der perfekte Ort. Hallen wie der „Boulderplanet“ oder das „High-Fidelity“ bieten die Möglichkeit, das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe zu praktizieren.

Bouldern ist nicht nur ein hervorragendes Ganzkörper-Workout, sondern schult auch die Koordination und das strategische Denken, da man die beste Route zur Spitze finden muss.

Man kann diese Sportart allein oder mit einer Gruppe von Freunden ausüben und den Abend entspannt bei einem Getränk ausklingen lassen.

Für die Kleinen:
Das NINFLY

Auch für Familien mit Kindern gibt es in Münster eine fantastische Indoor-Aktivität: Der Trampolinpark ist ein wahres Paradies für Kinder und Jugendliche.

Mit zahlreichen Trampolin-Feldern, Parcours und Schaumstoffgruben können sich die Kleinen so richtig austoben, springen und akrobatische Kunststücke ausprobieren.

Es ist eine tolle Möglichkeit, überschüssige Energie loszuwerden und einen unvergesslichen Tag mit viel Bewegung und Spaß zu erleben, ohne vom Regen nass zu werden.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein persönlicher Einblick

Die Balance zwischen den Anforderungen des Berufslebens und den Bedürfnissen der Familie zu finden, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Oftmals gleicht dieser Spagat einem Jonglierakt, bei dem man stets versucht, alle Bälle in der Luft zu halten. Doch wie bewältigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese täglichen Hürden? Und wie können wir als Unternehmen sie dabei bestmöglich unterstützen?

Individuelle Herausforderungen – Vielfältig wie das Leben selbst

Jede Familie ist einzigartig, und damit auch die individuellen Herausforderungen. Für viele beginnt der Tag schon früh am Morgen mit der Kita- oder Schulbetreuung, bevor der Arbeitsalltag startet. Spätnachmittags stehen dann Hausaufgaben, Hobbys und der Haushalt auf dem Programm. Es ist eine fortwährende Gratwanderung, bei der die Zeit oft knapper ist als uns lieb wäre.

Ilse Holländer betonte in ihren Ausführungen, dass besonders die unvorhergesehenen Ereignisse im Alltag eine Doppelbelastung erzeugen, die sowohl die physische als auch die mentale Verfassung beeinträchtigen

kann. Solche unerwarteten Situationen sind beispielsweise, wenn ein Kind plötzlich erkrankt und eine sofortige Betreuung benötigt, oder wenn kurzfristige, dringende Arzttermine für einen pflegebedürftigen Familienangehörigen koordiniert werden müssen. Diese plötzlichen Notwendigkeiten stellen arbeitende Eltern oder pflegende Angehörige oft vor kaum lösbare logistische Herausforderungen. Genau in solchen kritischen Momenten wird eine außergewöhnliche Flexibilität zu einer unverzichtbaren Anforderung, die nicht nur von den betroffenen Eltern oder Mitarbeitenden selbst, sondern ebenso vom Arbeitgeber und dem gesamten Team gefordert ist, um diese Belastungsspitzen abzufedern und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu gewährleisten.

„Was mir im Alltag wirklich hilft, ist ein Gleitzeitrahmen, der mir erlaubt, meinen Tag um das Unerwartete herum zu bauen. Aber noch wichtiger ist die Kultur: Wenn ich einen verständnisvollen Vorgesetzten und kollegiale Unterstützung habe, die wissen, dass ein Kind auch mal krank wird, fällt die Last ab. Die Möglichkeit, einen freien Tag auch mal flexibel und kurzfristig einsetzen zu können, ist dabei Gold wert – sie gibt mir die nötige Sicherheit und entlastet mich mental enorm, gerade weil ich dann gemeinsam mit meinem Mann schnell reagieren kann."

Für unseren Kollegen aus der IT-Abteilung, **André Termühlen**, Vater von zwei Söhnen, kommen noch zusätzliche logistische Hürden hinzu, da seine Kinder an bestimmten Tagen bei der Mutter sind. „Wenn aber genau an meinen Betreuungstagen ein Kind unerwartet krank wird oder ein akuter Arzttermin ansteht, kann ich das nicht einfach an den anderen Elternteil delegieren. Dann muss meine berufliche Flexibilität nicht nur die Betreuung ermöglichen, sondern oft auch noch die Koordination über zwei Haushalte hinweg regeln", beschreibt er seine Situation.

Was er in diesen Situationen dann am meisten schätz, ist das Vertrauen seines Vorgesetzten, dass er seine Aufgaben erledigen wird, unabhängig davon, ob er kurzfristig eine Stunde für die Abholung aus der Kita brauche. Die Flexibilität ist für Andre Termühlen oft die einzige Möglichkeit, um Betreuungslücken zu schließen, die sich aus der geteilten Verantwortung ergeben und die nicht verschiebbar sind.

Wir hören zu und handeln

Als Arbeitgeber sind wir uns dieser Situationen bewusst und möchten mehr als nur ein Arbeitgeber sein. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfalten können, ohne ihre familiären Verpflichtungen zu vernachlässigen.

Hanna Erdmann, Sachgebietsleitung Personal und Mutter eines Vierjährigen sagt: „Wir glauben fest daran, dass die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Belegschaft die Grundlage für gemeinsamen Erfolg sind".

In den letzten Jahren wurden verschiedene Maßnahmen eingeführt, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern sollen. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle, die es ermöglichen, den Arbeitsbeginn und das Ende an die Betreuungszeiten der Kinder anzupassen. Auch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, hat sich als großer Vorteil erwiesen. Sie hilft, Pendelzeiten zu reduzieren und spontan auf familiäre Bedürfnisse reagieren zu können. Zusätzlich bieten wir bei unvorhergesehenen familiären Engpässen individuelle Lösungen an und stehen unseren Mitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite.

Wir hören zu und suchen gemeinsam nach Wegen, die persönliche und berufliche Situation bestmöglich zu gestalten.

Teilnehmen können alle Mieterinnen und Mieter. Ausgenommen sind die Mitarbeitenden der Wohn + Stadtbau GmbH und deren Angehörige.

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 31. Januar 2026 per E-Mail an:
reiling@wohnstadtbau.de

Zu gewinnen gibt es einen Familiengutschein (max. 4 Personen) für das LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium. Die Gewinner werden per Los ermittelt und per E-Mail informiert. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Stadt in Mali
Ort zw. Zwolle und Apeldoorn (NL)
westirische Grafschaft
Fluss zum Voltasee (Ghana)
bulgar. Schwarzmeerhafen
Kreisstadt in Westfalen
japan. Name v. Kaohsiung (Taiwan)
Segelflugzeug (engl.)
altniederl. Kupfermünze
Vorname v. Verne † 1905
best. Mengeneinheit (Wirtsch.)
junge Birke
englisch: eins
Abk.: Transmissionselektronenmikroskop
veraltet: Onkel
Freund von Harry Potter (Vorname)

Schneidewerkzeug
schafft Arbeitsplätze (Jargon)

Patron Irlands
Überfluss
Tüllgewebe
Stadt in Togo
Bienenmännchen

Ordenstracht
durchsichtiger Farbüberzug
norddt.: Heuhaufen

beglückt
eine der Großen Sundainseln
kan. Autorin (Margaret)
Polstermöbel
Vakuum
stimmgewalt. griech. Held
Wortendung f. Wettbewerbe
Hafenstadt in Ägypten

Schweizer Kartenspiel
Stadt in Schweden
Berliner Bildhauer (Reinhold) † 1911
poetisch: dämmern
waagerechte Mauerkante

Fluidum, Atmosphäre (franz.)
früherer austral. Raketenstartplatz
griech. Buchstabe
Vorname der Karlstadt † 1960

ugs. Kurzwort: Mayonnaise
Nansens Schiff
erzählende Dichtkunst
Permanenz
Stadt am Jangtsekiang (China)
frühere österr. Adelige
vollendet

Gesellschaftszimmer
Verzierung
engl. Philosoph (Francis) † 1626
Gesteinsart

griech. Göttin der Erde
landw.: in Reihen säen
Millionenstadt in Indien
altgriech. Marktplatz
schweiz.: Baskenmütze
Figur in „Der Biberpelz"
Wiener Zitherspieler † 1985

Liegesofa
Hauptstadt von Pará (Bras.)
Hauptstadt von Jordanien
Stadt in W-Sibirien
Steinhügelgrab

veraltet: schwere Tischdecke
taubes Gestein eines Flözes
Frauenkurzname
weibl. Vorname

kroatische Insel
frühere Königsburg in London
Gartenammer
röm. Silbermünze
schweiz. Konferenzstadt
lat. Vorsilbe: halb...

physikalische Maßeinheit
Entwässerungsrohr
ugs.: Flasche
fries. Kurzform von Gertrud

balkonartiger Vorbau, Söller
Mineral, Steinsalz
antiker Kultort (Peloponnes)
Nebengebäude
Vorsitzender e. Synode
Abschaum

einstmals
herstellen
Doppelsalz des Schwefels
Hauptstadt von Samoa
engl.-amerik. Längenmaß
ugs.: sehr oft

Ort des Marineehrenmals
Hauptst. d. russ. Region Altai
Wortanhängsel

Abk.: anatomisch
südamerik. Ziersaude
Operettenkomponist † 1948
Halbinsel am Obbusen
Modetanz der 1960er-Jahre
Mineral, Titanit
philipp. Hafenstadt (... City)

Haltepfahl (Pferdedressur)
Kreuzung a. Pampelmuse und Grapefruit
Name Gottes im A. T.
ital.: Insel
dt. Filmkomiker †

Kaukasier
Stadt an der Weißen Elster
jap. Kurzhalslaute
Kapitalband am gebundenen Buch

amerik. Männerkurzname
Walliser Rotwein
eh. mediterranes Fischerfahrzeug
frz. Landschaft
Figur in Dostals Operette „Manina"
Zeitmessgerät
Innovator, Avantgardist

nordamerik. Ren
Lohnsatz
brit. Literat (Ian)
finn. Schriftsteller † 1921

Fluss durch Berlin
erster dt. Reichspräsident † 1925
türk. Staatsmann † 1938
seemännisch: Aufwischer
Jahrgeld f. Fürsten
Pfadfinder (engl.)

die Afrikanische Buschkatze
Küstenschiff, Segeljacht
kl. Menge (Cocktail)
russ. Stadt
poetisch: Atem
eh. int. Friedenstruppe (Kurzw.)
Stiftsgründer Gernrodes †

Kfz-Z. Guernsey (brit. Kanalinsel)
Stadt am Don
30. US-Präsident (Calvin) † 1933

japan. alternative Heilmethode
Stadt in Texas
pro

schweiz. Flächenmaß
Sultanat auf Borneo
Nibelungenmutter
tschech. Name der Eger

Stallstroh
Brennmaterial aus Holz (engl.)
engl.: Spiegel

s2028-2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

14	15	16	17	18

19	20	21	22	23	24	25	26

Gut informiert und gut unterstützt in Münster!

Ob in der Schule oder im privaten Bereich: Manchmal braucht es zusätzliche Unterstützung. In Münster gibt es verschiedene Anlaufstellen, die bei Lernschwierigkeiten, Prüfungsstress oder persönlichen Herausforderungen helfen.

Nachhilfeangebote in Münster

Hier finden Sie eine Auswahl an Möglichkeiten, schulische Lücken zu schließen und Lernstrategien zu verbessern – von kommerziellen Anbietern bis zu kostenlosen Initiativen:

Anbieter-Art	Beispiel/Anlaufstelle (Auswahl)	Schwerpunkte & Besonderheiten
Kommerzielle Institute	Schülerhilfe (mehrere Standorte), GoStudent, OptimalNachhilfe	Professioneller Unterricht in kleinen Gruppen oder als Einzelnachhilfe, oft in allen gängigen Fächern. Angebot von Online- oder Präsenzunterricht, teilweise mit Probestunden. Preise variieren je nach Modell, Häufigkeit und Dauer.
Private Nachhilfe	Plattformen wie ErsteNachhilfe.de, Superprof oder der Studentenring	Einzelunterricht durch Studierende oder erfahrene Lehrkräfte. Hohe Flexibilität bei Fächern (Grundschule bis Abitur/Studium) und Terminen. Preise werden individuell vereinbart.
Kostenlose Nachhilfe	Bootstrapper e.V. (z.B. im Haus der Familie)	Kostenloses Nachhilfeprogramm von Studierenden für Schüler und Schülerinnen, deren Familien sich kommerzielle Nachhilfe kaum leisten können. Offener Treff, spontane Teilnahme möglich, Unterstützung in vielen Fächern und Klassenstufen.
Ferien- und Intensivkurse	Oft von den kommerziellen Anbietern angeboten (z.B. Abitur-Crashkurse, Prüfungsvorbereitung)	Kurzfristige, intensive Vorbereitung auf Prüfungen oder das Aufholen von Stoff in den Ferien.

Wenn die Probleme tiefer liegen oder den schulischen Rahmen überschreiten, bieten diese Beratungsstellen professionelle und vertrauliche Hilfe an:

Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Münster

Beratung bei Lern- und Arbeitsverhalten (Konzentration, Motivation), Schul- und Prüfungsängsten, emotionalen oder sozialen Schwierigkeiten, Krisenintervention.
Kostenlos und vertraulich.
Telefon: 02 51/4 92-40 81 (Servicezeiten erfragen)
schulpsy@stadt-muenster.de
Klosterstraße 33, 48143 Münster

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Caritas oder andere Träger)

Allgemeine Erziehungsberatung, Unterstützung bei familiären Problemen, Trennungs- und Scheidungssituationen, Entwicklungsthemen von Kindern und Jugendlichen.
Caritas Münster: Verschiedene Standorte und Angebote.
Beratungsstelle Südviertel e.V.: Bietet u.a. Sofortsprechstunden an. (Kontaktdaten bitte direkt auf der jeweiligen Webseite prüfen).

Nummer gegen Kummer

Anonyme und kostenlose Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern.
Kinder- und Jugendtelefon: 116 111 (Mo – Sa, 14:00 – 20:00 Uhr)
Elterntelefon: 0800-111 0550 (Mo – Fr, 9:00 – 17:00; Di + Do, 17:00 – 19:00 Uhr)

Krisenhilfe Münsterr

Beratung und Hilfe für Menschen in akuten Lebenskrisen, insbesondere bei Suizidgefahr.
Telefon: 02 51/51 90 05 (Mo – Fr von 17:30 – 19:30 Uhr; Mo – Do von 09:00 – 13:00 Uhr
Website: **krisenhilfe-muenster.de**

Streetwork Münster

Hilfen, Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre.
Telefon: 02 51/4 92-58 60
(Kontaktdaten für konkrete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auf der Website der Stadt Münster)

Münster rocken – aber sozial!
Dein Guide zum Engagement in der City

Langeweile und Langeweile? Nicht in Münster! Wenn du Lust hast, deine Stadt aktiv mitzugestalten, neue Leute kennenzulernen und ganz nebenbei richtig gute Vibes zu verbreiten, dann aufgepasst! Soziales Engagement ist viel cooler, als du vielleicht denkst – und Münster bietet dafür mega viele Möglichkeiten.

Warum überhaupt engagieren?

Klar – Schule, Ausbildung, Uni oder Job füllen den Tag. Aber mal ehrlich: Irgendwas fehlt oft. Engagierst du dich, bekommst du:

- **Mega Skills:** Du lernst organisieren, im Team arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Das sieht im Lebenslauf super aus!
- **Good Feeling:** Es gibt kaum etwas Besseres, als zu sehen, dass deine Zeit und Mühe wirklich etwas bewirken. Du machst Münster ein Stück besser!

Wo kannst du in Münster starten?

Unsere Top-Tipps: Münster ist die Stadt der kurzen Wege – auch beim Engagement. Hier sind ein paar Anlaufstellen, die junge Leute suchen:

Für alle, die mit Kids und Teens klarkommen:

- **Kinder- und Jugendarbeit:** Hast du Talent, Gruppen zu leiten, Freizeiten zu betreuen oder einfach coole Aktionen zu organisieren? Viele Jugendzentren und kirchliche Einrichtungen suchen Leiter für Gruppenstunden oder Ferienprogramme. Mit der Juleica (Jugendleiter/in-Card) bekommst du sogar eine Qualifikation und Rabatte in Münster!

Wenn dir Umwelt und Nachhaltigkeit wichtig sind:

- **youngcaritas Münster:** Die youngcaritas hat oft Projekte zu Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Konsum. Von Müllsammelaktionen bis zu Kleidertauschpartys – hier kannst du dich flexibel einbringen!

Für eine längere Auszeit:

- **FSJ oder BFD:** Nach dem Abi oder der Schule kannst du ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) machen.

  Das geht in Kitas, Schulen, Pflegeheimen oder in der Jugendhilfe (z.B. bei der Stadt Münster). Das ist fast wie ein Job, du bekommst Taschengeld und lernst super viel.

Wie findest du dein perfektes Match?

Du weißt noch nicht genau, was zu dir passt? Kein Problem! Die FreiwilligenAgentur Münster: Das ist die Top-Adresse! Sie beraten dich kostenlos und vermitteln dich an Organisationen, die gerade junge Helfer suchen. .

Egal, wofür dein Herz schlägt –
Münster braucht dich!
Trau dich, frag nach und werde
Teil der engagierten Community
in deiner Stadt.
Es lohnt sich!

Skateboard, Leidenschaft, E

Titus Dittmann über Träume, Engagement und

Unsere Stadt ist bekanntlich die Stadt des Friedens – und die Stadt des Skateboardens. Das liegt nicht zuletzt an einem Mann, dessen Herz für die Jugend schlägt:
Titus Dittmann.

Er ist mehr als nur ein Unternehmer; er ist ein Visionär, der bewiesen hat, dass man mit Leidenschaft und einem unerschütterlichen Glauben an sich selbst Großes bewegen kann. Als „Vater der deutschen Skateboard-Szene“ hat Titus nicht nur eine ganze Subkultur nach Deutschland gebracht, sondern auch eine Bewegung ins Leben gerufen, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, sich frei zu entfalten. Seine Philosophie ist einfach, aber kraftvoll: Egal, woher du kommst oder wer du bist, auf dem Skateboard sind alle gleich. Es geht um Respekt, Kreativität und den Mut, auch mal hinzufallen und wieder aufzustehen – im wahrsten Sinne des Wortes.
Unsere Azubis hatten **Titus Dittmann** zu Gast und die Chance , einige Fragen zu stellen, die uns besonders am Herzen liegen.

Luca Steingaß, Azubi, 1. Lj
Wie können sich junge Menschen in der heutigen Zeit behaupten?

Titus Dittmann
» In dieser Welt musst du lernen, durch selbstbestimmtes Lernen eine feste Willensbildung zu erlangen. Selbstbestimmtes Lernen ist das Gegenteil von dem Lernen in der Schule. Denn in der Schule ist es schwer möglich, durch z. B. Rechnen zu lernen eine echte Persönlichkeitsentwicklung zu erlangen. Das Skateboarding hat mir gezeigt: Hinfallen gehört dazu, entscheidend ist, dass du wieder aufstehst. Diese Erkenntnisse erlangt man nur durch Selbstsozialisation. Auf keinen Fall bringen Tipps oder Vorschläge von oben herab etwas. Häufig werden viele Situationen, aus denen Kinder etwas für das Leben lernen könnten, im Keim erstickt. Mir war immer klar, dass mich nur die eigenen Erfahrungen prägen und diese eine feste Willensbildung schaffen.

hrenamt
d den eigenen Weg: Botschaft an die Jugend

Nils Wiebusch, Azubi, 1. Lj
Du hast immer betont, wie wichtig es ist, seinen Träumen zu folgen. Viele junge Menschen zweifeln jedoch an sich und ihren Fähigkeiten. Was würdest du ihnen mit auf den Weg geben, um in einer schnelllebigen Welt ihren eigenen Weg zu gehen?

Titus Dittmann
» Heutzutage sind häufig vier Erwachsene – Großeltern und Eltern – und nur ein Kind in der Familie. Dieses Verhältnis sorgt dafür, dass heutzutage Kindern viel mehr abgenommen wird. Es nimmt den Kindern die Erkenntnis, wie belastbar oder arbeitswillig sie sind. Die Kinder brauchen erwachsenenfreie Zeit, denn in dieser Zeit können sie eigene Fehler machen und aus diesen Fehlern lernen.
Das ist zum Beispiel beim Skaten super möglich. Wenn man schlecht skatet, merkt man es sofort an den Knien. Aber auch wenn man hinfällt, lernt man etwas, das man in der Schule schwer lernen kann: Resilienz und Frustrationstoleranz. Dieses selbstbestimmte Lernen macht dich stark genug, Rückschläge auszuhalten. Auf der anderen Seite der Medaille, wenn etwas funktioniert, weil man etwas gelernt hat, ist das ein euphorisches Erlebnis. Diese Euphorie ist ein unglaubliches Gefühl und die Belohnung des Körpers für das Lernen. In einer Welt, in der es einen Teufelskreis gibt, muss es ja auch das Gegenteil, einen Engelskreis, geben. Um in diesen Engelskreis von immer wiederkehrenden Glücksgefühlen zu kommen, muss man anhand der eigenen Erfahrungen verstehen, wer man selbst.

Aus diesem Selbstkonzept entsteht eine eigene Kraft, mit der man Frustrationstoleranz und Resilienz gewinnt und durch das Glücksgefühl des selbstbestimmten Lernens in diesen positiven Engelskreis kommt. Und wenn man das schafft, zweifelt man wenig an seinen eigenen Fähigkeiten.

Vielen Dank Titus für deine Zeit!

Die tiefgreifende Wirkung des Interviews zeigte sich besonders bei unserem Werksstudenten Bela Weinholt. Nachhaltig beeindruckt war er von der finalen Frage, die Titus in den Raum stellte. Zum Abschluss unseres Treffens forderte Titus uns heraus: „Was ist denn überhaupt für euch die Definition von Arbeit?“ Angesichts unserer ratlosen Blicke lieferte er die Antwort gleich selbst.

Titus: „Da fangen ja schon die Schwierigkeiten an: Ist Arbeiten nur eine berufliche Tätigkeit, die Geld nach Hause bringt? Oder ist Arbeiten auch die Arbeit zu Hause? Wenn man die Arbeit als reine Last empfindet, spricht man häufig von Work-Life-Balance. **Ich bin aber der Meinung: Wenn du in der Freizeit aus Streichhölzern eine Burg baust und das deine Leidenschaft ist, lass deinen Job sein und verkauf Streichholzburgen.**

Unsere Verantwortung

Kirschgarten in Handorf – Unser neues innovatives Wohnquartier nimmt Gestalt an!

Visionäres Wohnen beginnt mit einem Akt der Nachhaltigkeit

Im malerischen Stadtteil Handorf ist der Startschuss für die Erschließungsarbeiten am Baugebiet „Kirschgarten“ gefallen. Damit beginnt die konkrete Umsetzung eines unserer spannendsten Wohnprojekte, dass eine hochwertige und vielfältige Mischung aus Reihen- und Mehrfamilienhäusern bieten wird.

Ein erstes außergewöhnliches Highlight war die Umpflanzung von zehn Großbäumen. Ein solch außergewöhnliches Bauprojekt erfordert auch außergewöhnliche Maßnahmen und eine perfekte Organisation. Dieser große organisatorische Aufwand beweist, dass unser Anspruch nicht nur auf Effizienz, sondern vor allem auch auf Nachhaltigkeit liegt.

Unsere Teams von Fachleuten waren optimal auf die Herausforderungen vorbereitet und stellten sicher, dass die Bäume nicht einfach entsorgt, sondern mit größter Sorgfalt umgesiedelt wurden.

Es war eine professionelle Umsetzung, die ihresgleichen sucht. Um das Anwachsen der „grünen Riesen“ zu garantieren, werden während der gesamten Vegetationszeit beeindruckende 1.400 Liter Wasser pro Baum bereitgestellt. Wir sind stolz auf unsere Profis und ihr Engagement, dieses visionäre Vorhaben perfekt umzusetzen. Denn durch diesen komplexen Prozess schaffen wir von Anfang an wertvolle Schattenspender und ein einzigartiges Lebensumfeld für die zukünftigen Bewohner des „Kirschgartens“.

Versetzte Bäume
Vier Hainbuchen und ein Blutahorn mit Stammdurchmessern von 69 bis 132 cm.

Hier geht's zum Video:

1. BAUABSCHNITT (Q4/2025 – Q2/2027)
- 22 öffentlich geförderte Mietwohnungen
- 28 frei finanzierte Mietwohnungen
- 1 Flüchtlingseinrichtung (50 Personen)

2. BAUABSCHNITT (Q2/2026 – Q1/2028)
- 30 öffentlich geförderte Mietwohnungen
- 1 Pflege-WG mit 12 Bewohnerzimmern + 2 frei finanzierte Mietwohnungen im 2. OG
- 2 Wohngruppe mit 21 Wohneinheiten

3. BAUABSCHNITT (Q4/2027 – Q2/2029)
- 31 frei finanzierte Mietwohnungen
- 13 Eigentumswohnungen

„Es ist schlicht beeindruckend, wenn man die Maschinen im Einsatz sieht und miterlebt, wie wir diese zehn Großbäume umsiedeln. Wir handeln hier nicht nur effizient, sondern vor allem nachhaltig – das ist besser, als für Ersatzmaßnahmen zu sorgen. Diese Bäume sind schnelle Schattengeber und ein sofortiger Wohlfühlfaktor für dieses neue, tolle Wohnumfeld. Wir gestalten hier nicht nur Häuser, sondern ein einzigartiges Lebensgefühl." Stefan Wismann

AUSBILDUNG

- zur Kauffrau für Büromanagement
- zum Immobilienkaufmann

all genders

Exzellenter Arbeitgeber

Als TOP-Arbeitgeber und exzellenter Ausbildungsbetrieb in der Immobilienbranche bieten wir Dir mehr als nur einen Job!

Bei uns bist Du Teil eines dynamischen Teams, das mit Leidenschaft und Fachwissen an spannenden Projekten arbeitet.

Wir fördern Deine Talente, geben Dir die Chance, Verantwortung zu übernehmen und Dich stetig weiterzuentwickeln. Hier bist Du keine Nummer, sondern ein wertvolles Mitglied unseres Teams, in dem wir gemeinsam wachsen und die Zukunft gestalten.

Kontakt

Dein Ziel vor Augen!

Schicke Deine vollständigen Dokumente – also Anschreiben, Lebenslauf und alle relevanten Zeugnisse – als PDF an ***bewerbungen@wohnstadtbau.de***.

Deine Ansprechpartnerin ist Hanna Erdmann. Für einen ersten Kontakt ruf' sie gerne an: +49 251 7008-204.

Für weitere Infos werfe gerne einen Blick auf unsere Webseite unter „Karriere" oder „Jobs".

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

Unsere Benefits

- Flexible Arbeitszeiten
- Ausbildungsbegleitung
- Übernahmeversprechen für mindestens ein Jahr
- Moderne Arbeitsplätz

Hier geht's zum Stellenportal:

Folge uns auf Instagram!

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Mehr Service: myflexbox-Paketstationen

Wir freuen uns unseren neuen Service vorzustellen: Wir haben zwei myflexbox-Paketstationen an der Gasselstiege 30 und am Teigelkamp 18 in Betrieb genommen.

- 24/7-Flexibilität: Pakete abholen, versenden oder retournieren, wann immer es euch passt – völlig unabhängig von den Zustellzeiten.
- Kontaktlos & sicher: Ein Höchstmaß an Komfort.

Und das Beste daran: Es ist gut für die Umwelt!

Die zentralen Standorte machen die Zustellung für die Paketdienste effizient.

Sebastian Albers und Corinna Hahn freuen sich mit diesem Service den Lieferverkehr, den Parksuchverkehr und die CO_2-Emissionen in den Wohnquartieren spürbar zu reduzieren.

Unsere E-Flotte wächst kontinuierlich – Fünf neue Elektrofahrzeuge für das Hausmeister-Team!

Julian Gerding und Markus Kegel sind Feuer und Flamme für die elektrisierende Verstärkung im Hausmeister-Team!

Die Erweiterung unserer E-Flotte ist mehr als nur ein Austausch alter gegen neue Fahrzeuge – es ist ein wichtiger Beitrag zur Erreichung unserer Klimaschutzziele.

Mit jedem neuen E-Fahrzeug reduzieren wir unseren CO_2-Fußabdruck und tragen aktiv zur Verbesserung der Luftqualität bei. Wir verfolgen das klare Ziel, unseren gesamten Fuhrpark schrittweise zu elektrifizieren und somit die vollständige E-Flotte zu realisieren.

Die fünf Neuzugänge sind speziell für die Anforderungen des Hausmeister-Teams ausgewählt worden. Sie werden primär für die täglichen Kontroll-, Wartungs- und Reparaturfahrten zwischen den Liegenschaften eingesetzt.

Wir schaffen Quartiere für Familien

Familienwohnen im Fokus

Von der Vision auf dem Baufeld bis zur Pflege und Wertsteigerung unseres Wohnungsbestandes

Die Planung neuer Quartiere ist ein tiefgreifender und aufwendiger Prozess, der weit mehr umfasst als nur Baupläne zu zeichnen. Er ist voller komplexer Details, technischer Herausforderungen und strategisch wichtiger Weichenstellungen, die das zukünftige Zusammenleben prägen. Doch das Fundament für ein wirklich zukunftsfähiges und lebenswertes Wohnumfeld legen wir bereits in der allerersten, konzeptionellen Phase – lange bevor auch nur der erste Spatenstich getan wird. Hier definieren wir die Vision für das Miteinander.

Die Vision auf dem Baufeld

Oft beginnt unsere Quartiersentwicklung wie ein Spaziergang in die Zukunft: Wir erkunden die Fläche, lassen das bestehende Umfeld und den Stadtteil auf uns wirken. Dabei geht es im Planungsteam nicht nur um Gebäude, wie hier im Stadtteil Handorf – wir sehen die Gesichter der Familien mit ihren ganz unterschiedlichen Ansprüchen vor uns.

Wir visualisieren lebendige Straßen, die sowohl Treffpunkte für junge als auch ruhige Rückzugsorte für ältere Kinder bieten. Wir sehen grüne Höfe, die sowohl Platz zum Toben als auch Ecken für die Entspannung gestresster Eltern bereithalten, und spüren die künftige, vielfältige nachbarschaftliche Interaktion.

Denn die Planung startet nicht nur mit dem, was neu entstehen soll, sondern vor allem mit dem Alten – den Werten, der Bausubstanz und den Strukturen, die bleiben oder einen neuen, passenden Platz für alle Generationen finden müssen.

Zukunftsweisendes Wohnen in Münster-Kinderhaus: Das „Quartier MOLDRICKX“

Im Herzen von Münster-Kinderhaus nimmt ein ambitioniertes Wohnprojekt sichtbar Gestalt an: das „Quartier MOLDRICKX“. Was einst mit zukunftsweisenden Visionen begann, ist mittlerweile schon weit vorangeschritten und verspricht, ein lebendiges und nachhaltiges neues Zuhause für die ganze Familie zu werden.

In drei sorgfältig geplanten Bauabschnitten entsteht hier ein bewusst durchmischtes Quartier, das den sozialen Zusammenhalt in den Fokus rückt. Während insbesondere junge Familien modernen, kinderfreundlichen Wohnraum finden, wird das „Quartier MOLDRICKX“ auch eine Heimat für Studentinnen und Studenten sowie für Seniorinnen und Senioren bieten. Diese gewollte Mischung schafft eine lebendige Nachbarschaft, in der sich die Generationen gegenseitig bereichern können.

Das Bauvorhaben schreitet zügig voran, und der Abschluss der laufenden Bauvorhaben ist für Ende des Jahres 2026 geplant. Freuen Sie sich schon heute auf moderne Wohnungen, innovative Gemeinschaftsflächen und ein Quartier, das ideal auf die Bedürfnisse von Familien in Münster zugeschnitten ist.

Unser Engagement für lebenswerte Wohnungen endet jedoch nicht am Bauzaun. Genauso wichtig wie der Neubau ist uns die kontinuierliche Pflege und Wertsteigerung unseres bestehenden Wohnungsbestands.

Wir investieren fortlaufend in die Bewirtschaftung und Modernisierung unserer mittlerweile über 7.000 Wohnungen. Diese Aufgabe sehen wir als Kern unserer Verantwortung, denn nur durch die Modernisierung stellen wir sicher, dass Ihre Wohnungen auch morgen noch den aktuellen Standards entsprechen und für Sie attraktiv, energieeffizient und lebenswert bleiben.

Die Bedeutung von Grünflächen im Quartier

Oasen zwischen Stein und Beton

In immer dichteren bebauten Städten sind sie mehr als nur dekoratives Beiwerk: Grünflächen im Quartier – von Parks und Gemeinschaftsgärten über begrünte Dächer bis hin zu bepflanzten Fassaden – sind sie die lebenswichtigen Lungen, Klimaanlagen und sozialen Treffpunkte unserer Nachbarschaften. Sie spielen eine zentrale Rolle für die Lebensqualität, die Gesundheit der Bewohner und die ökologische Widerstandsfähigkeit urbaner Räume.

Die wohl unmittelbarste Wirkung von Grünflächen spüren wir auf unserer Haut und in unserer Seele. Studien belegen, dass die Nähe zur Natur das psychische Wohlbefinden signifikant steigert, Stress reduziert und die Konzentrationsfähigkeit verbessert. Stressabbau und Erholung: Spaziergänge in Parks, das Verweilen auf einer schattigen Bank oder die Gartenarbeit bieten einen wichtigen Ausgleich zum oft hektischen Stadtalltag. Sie fördern die Entspannung und wirken präventiv gegen stressbedingte Erkrankungen.

Bewegung und Aktivität: Grünflächen sind natürliche Anreize für körperliche Betätigung – sei es beim Joggen, Radfahren, Spielen oder einfach beim Gassigehen. Spielplätze und Sportbereiche fördern insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die gesunde Entwicklung und soziale Interaktion.

Über die ökologischen und gesundheitlichen Vorteile hinaus haben Grünflächen eine enorme soziale Kraft. Sie fördern die Kommunikation und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Ob beim gemeinsamen Grillen, beim Picknick oder auf dem Spielplatz – Grünflächen sind neutrale, generationenübergreifende Orte der Begegnung. Sie bieten eine Bühne für Feste, Flohmärkte und sportliche Aktivitäten. Urbane Gärten und Gemeinschaftsprojekte, bei denen Anwohner zusammen Gemüse anbauen oder Blumen pflegen, schaffen eine starke lokale Identität und fördern die aktive Beteiligung der Bewohner an der Gestaltung ihres Umfelds. Sie bieten zudem die Möglichkeit, Wissen über Natur und Lebensmittelproduktion zu vermitteln.

Sebastian Albers, als Leiter der Hausbewirtschaftung, betrachtet dabei unsere Wohnanlagen stets aus zwei zentralen Blickwinkeln: dem wirtschaftlichen Bestandsschutz und der nachhaltigen Steigerung der Lebensqualität. Die Analyse zur Bedeutung von Grünflächen im Quartier bestätigt eindrücklich, dass diese beiden Aspekte untrennbar miteinander verbunden sind. Unsere Grünflächen sind nicht nur eine ästhetische Notwendigkeit, sondern eine essenzielle Infrastruktur – vergleichbar mit modernen Heizsystemen oder Glasfaseranschlüssen.

Ihre positiven Effekte wirken sich direkt auf unseren Betrieb und unsere Gemeinschaft aus.

Dein Vorteil: Persönlich und hautnah!

Das garantieren wir dir! Unser erster Berufsorientierungstag wird weit entfernt von einer langweiligen und anonymen Messe-Atmosphäre sein. Denn auf persönlichen Austausch und volle Transparenz legen wir großen Wert.

Das bedeutet konkret: Bei uns gibt es keine undurchsichtigen Stände oder anonyme Kontakte. Stattdessen hast du die einmalige Gelegenheit, direkt die Entscheidungsträger kennenzulernen. Deine künftigen Chefs werden dir die Ausbildungsmöglichkeiten persönlich vorstellen und stehen dir für alle deine Fragen zur Verfügung. Doch nicht nur die Führungsebene ist involviert: Um dir echte, ungefilterte Einblicke zu ermöglichen. Wir werden dich durch unser Verwaltungsgebäude führen und dir zeigen, wie der Berufsalltag in den verschiedenen Bereichen wirklich aussieht. Nutze diese Chance für ehrliche Gespräche, um ein authentisches Bild der Berufe zu erhalten. Und das Beste: Wenn du weißt, wohin die Reise gehen soll, kannst du an diesem Tag direkt einen spezifischen Schnuppertag oder ein Praktikum vereinbaren, um den Beruf hautnah zu erleben!

Wichtig: Jetzt Platz sichern und gewinnen!

Dieser exklusive Einblick ist begehrt! Da wir maximalen persönlichen Austausch garantieren wollen, ist die Teilnehmerzahl limitiert.

Warte also nicht zu lange, um deinen Platz zu reservieren!

Dein Highlight: Unter allen Teilnehmern verlosen wir unter anderem ein von Titus Dittmann signiertes Skateboard und weitere Gewinne – sei dabei und starte in deine berufliche Zukunft!

Drei Berufe, eine Zukunft:
Welche passt zu dir?
Tauche ein in die Welt von:

- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement:** Organisationstalent gefragt! Von Terminkoordination bis zur Abwicklung des Schriftverkehrs – der Dreh- und Angelpunkt jeder Firma.
- **Immobilienkaufmann/-frau**: Mehr als nur Wohnungen zeigen! Von der Verwaltung über die Finanzierung bis zum Verkauf von Immobilien – ein vielseitiger Job mit Weitblick.
- **Bauzeichner/in**: Werde zum Planungs-Ass! Setze die Ideen von Architekten und Ingenieuren in präzise Zeichnungen um und hilf, Bauprojekte zu verwirklichen.

Berufsorientierungstag

mal anders!

Dein Karriere-Kickstart

Schluss mit der Anonymität von Ausbildungsmessen!
Du stehst vor der wichtigen Frage: Was nach der Schule?

Wir machen es dir leicht – mit einem persönlichen Berufsorientierungstag am

Donnerstag, 15. Januar 2026 ab 15:30 Uhr direkt bei uns im Haus!

Wir laden alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II herzlich ein, einen Blick hinter die Kulissen von spannenden Berufsfeldern zu werfen.

Deine Anmeldung muss bis zum 13.01.2026 bei uns eingegangen sein!

Wohnqualität im Holzrahmenbau begeistert im York-Quartier

Wir haben eine umfassende Mieterbefragung zur Evaluierung der Wohnqualität im Holzrahmenbau im York-Quartier zu unserem innovativen Projekt durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen eindrucksvoll: Die alltagstaugliche Wohnqualität durch die Holzrahmenbauweise findet bei unseren Mieterinnen und Mietern großen Anklang.

Innovatives Bauen erfolgreich evaluiert

Im vergangenen Jahr berichteten wir über die Realisierung eines innovativen Holzrahmenbauprojektes. Bei diesem wurden die Außen- und Innenwände sowie die Geschossdecken komplett in Holzbau umgesetzt – lediglich die Kellergeschosse und die Treppenhäuser wurden konventionell aus Stahlbeton hergestellt.

Zwischenzeitlich sind die knapp 50 Mietwohnungen bezogen. Da die Innenraumgestaltung durch die Holzrahmenbauweise gewisse konstruktionsbedingte Grenzen erfährt – beispielsweise bei der Befestigung schwerer Lasten an nicht-tragenden Leichtbauwänden oder der Installation komplexer Einbauten wie großflächigen Küchenzeilen – initiierten Corinna Hahn (Teamleiterin der HBW) mit Christian Schulte-Sienbeck (stellv. Abteilungsleiter BAU) eine Mieterbefragung zur Evaluierung der Alltagstauglichkeit des neu geschaffenen Wohnraums.

Mit einer hervorragenden Rücklaufquote von 61 % (51 Befragte) lieferte die Umfrage repräsentative Einblicke.
Die zentralen Erkenntnisse sind überzeugend:

- Die Mieter empfinden die Holzdecken als sehr schön und bewerten die Atmosphäre und das Raumklima als angenehm. Sie sprechen von einer wunderschönen Art zu wohnen.
- Zur spezifischen Herausforderung der Befestigungsmöglichkeiten: 93 % der Befragten bewerteten die beim Einzug bereitgestellten Informationen zur Wahl der Befestigungsmittel als hilfreich und fühlten sich bei der Anbringung von Schränken, Lampen und ähnlichem nicht beeinträchtigt.

Sebastian Albers (2. v. l.) verteilt mit Christian Schulte-Sienbeck und Corinna Hahn die Fragebögen.

Nachhaltigkeit überzeugt

Neben der Bauweise konnte auch das ökologische Konzept punkten. Unsere Mieter zeigten sich von dem installierten Versickerungsmanagement sehr angetan und schätzen den nachhaltigen Ansatz des Quartiers.

Die Zufriedenheit im YORK-Quartier erreichte ein überragendes und einstimmiges Niveau: Die Kernaussage zur entscheidenden Frage nach der Weiterempfehlung ist eindeutig und lässt keinen Zweifel. Auf die zentrale Frage der Befragung, „Würden Sie das York-Quartier weiterempfehlen?“, antworteten alle Befragten mit einem klaren und uneingeschränkten „Ja“.

Dieses Ergebnis von 100 % Weiterempfehlung ist für uns weit mehr als eine Zahl. Für uns ist es ein Qualitätssiegel und die bestmögliche Bestätigung unserer Arbeit und unseres Engagements vor Ort.

Genau diese ungeteilte positive Resonanz und die Bereitschaft aller Bewohner, das Quartier aktiv zu empfehlen, sind unser zentrales Ziel und der Maßstab. Sie spiegeln wider, dass das YOKR-Quartier nicht nur ein Ort zum Wohnen, sondern ein lebendiger, geschätzter und liebenswerter Lebensmittelpunkt ist.

Die Ergebnisse zeigen, dass wir mit unserem mutigen Schritt in den innovativen Holzrahmenbau nicht nur ökologische, sondern auch hohe Wohnqualitätsstandards gesetzt haben. Als perfekter Abschluss der Befragung steht das Feedback eines Mieters exemplarisch für die allgemeine Stimmung:

„Sie sind ein super Vermieter, der weit über das Übliche hinausgeht.

Wir fühlen uns im York-Quartier sehr wohl. Vielen Dank dafür.“

Jedem Kind seine Chance – durch regelmäßige Untersuchungen

Früherkennungsuntersuchungen – ein wichtiger Baustein für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes

Die Früherkennungsuntersuchungen bieten die Möglichkeit, gesundheitliche Probleme oder Entwicklungsauffälligkeiten Ihres Kindes frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. So kann Ihr Kind – falls notwendig – gezielt unterstützt und gefördert werden.

Auch wenn angeborene Erkrankungen durch frühe Diagnosen und Behandlungen oft nicht vollständig heilbar sind, lassen sich schwerwiegende Folgen für die Entwicklung meist vermeiden oder zumindest deutlich verringern.

Manche Auffälligkeiten, etwa in der Sprache oder im Verhalten, zeigen sich erst im Verlauf der ersten Lebensjahre. Wird eine solche Verzögerung rechtzeitig bemerkt, kann Ihr Kind durch geeignete Fördermaßnahmen frühzeitig unterstützt werden. So lassen sich viele Entwicklungsschritte aufholen oder positiv beeinflussen.

Da die einzelnen Entwicklungsphasen eng miteinander verknüpft sind, können unbehandelte frühe Störungen langfristige Auswirkungen haben. Eine frühzeitige Erkennung und Förderung trägt daher entscheidend dazu bei, die gesunde Gesamtentwicklung Ihres Kindes zu sichern.

Die Früherkennungsuntersuchungen geben Ihnen als Eltern Sicherheit. Jedes Kind entwickelt sich unterschiedlich – und gerade in den ersten Lebensjahren kann das manchmal verunsichern. Die regelmäßigen Untersuchungen helfen, die Entwicklung Ihres Kindes aufmerksam zu begleiten und mögliche Probleme früh zu erkennen.

Kosten und Teilnahme

Die Untersuchungen sind kostenlos, solange sie innerhalb der vorgesehenen Zeiträume stattfinden. Wird eine Untersuchung zu spät gemacht, kann die Krankenkasse die Kostenübernahme ablehnen. Fragen Sie im Zweifel bei Ihrer Krankenkasse nach.

Bitte bringen Sie zu jeder Untersuchung mit:

- **das Gelbe Kinderuntersuchungsheft,**
- **die Gesundheitskarte Ihres Kindes und**
- **den Impfausweis.**

Die Termine vereinbaren Sie direkt mit der Arztpraxis. Meist führen Kinder- und Jugendärztinnen oder -ärzte die Untersuchungen ab der U2 durch. Auch andere Fachärztinnen und -ärzte dürfen sie übernehmen, wenn sie über entsprechende Erfahrung mit Kindern verfügen.

Ein Hoch auf unsere langjährigen Mieter!

Dieses Jahr gibt es bei uns einen besonders schönen Anlass zum Feiern: 138 Mieterhaushalte begehen ihr Mietjubiläum!

Das ist ein beeindruckendes Zeichen für gegenseitige Treue und Beständigkeit.

Besonders hervorzuheben sind unsere „Rekord-Jubilare“: Sechs Mietparteien sind uns bereits seit über 60 Jahren verbunden, und eine Mieterin wohnt sogar schon unglaubliche 80 Jahre bei uns! Solch eine Loyalität ist ein echtes Geschenk.

Als Dankeschön für diese außergewöhnliche Treue ehrten wir die Jubilare persönlich mit herzlichen Worten, einem Präsent und einem Blumenstrauß. Der Höhepunkt war eine festliche Feierstunde im stimmungsvollen Mühlenhof-Museum, zu der wir alle Jubilare eingeladen hatten. 45 Mietparteien folgten unserer Einladung und genossen eine wunderbare gemeinsame Zeit. Für beste Laune sorgte der Shanty-Chor Blosewinds, der die Feierlichkeiten musikalisch begleitete und für richtig gute Stimmung sorgte.

Die vielen Jahre, die unsere Mieterinnen und Mieter uns die Treue halten, zeigen uns, wie wertvoll Verlässlichkeit und Gemeinschaft sind. Als besondere Anerkennung und als kleines Dankeschön erhielten alle Jubilare eine anteilige Mietgutschrift für die Oktobermiete.

Die Bedeutung von Erinnerungen

Eine Stele erinnert an bewegte Geschichte am Gescherweg 87

Auf dem rund 8.000 m² großen Grundstück des ehemaligen Militärlagers am Gescherweg 87 ist ein lebendiges neues Quartier entstanden. Der Standort bietet heute qualitätsvollen Wohnraum für Familien, Studierende und Senioren, dessen offene Gestaltung Begegnung und Gemeinschaft fördert. Die Geschichte des Geländes reicht über ein Jahrhundert zurück:

- 1907: Die Reichswehr richtete hier ein militärisches Übungsgelände rund um das damalige „Haus Spital“ ein.
- Ab 1914: Es entwickelte sich zu einem Lager für bis zu 10.000 Kriegsgefangene.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, diese vielschichtige Vergangenheit sichtbar zu machen. Eine Gedenkstele erinnert nun an die Menschen und Ereignisse an diesem historischen Ort. In Zusammenarbeit mit Thomas Köhler von der Villa ten Hompel und Dr. Philip Erdmann vom Stadtarchiv Münster wurde die Gedenkstele, mit dem Ziel die Erinnerung an die Menschen und Ereignisse an diesem Ort wachzuhalten, erarbeitet.

Freuen sich über die neue Gedenkstele am Gescherweg 87 in Gievenbeck (v. l.) : Stefan Wismann, Geschäftsführer, Andreas Gabbert, Bauleiter, Thomas Köhler, Historiker Villa ten Hompel, Dr. Philip Erdmann, Stadtarchiv Münster und Jens Plümer, Bauleiter

Zur Einweihung der Stele trafen sich unser Geschäftsführer Stefan Wismann mit den Historikern vor Ort. Gemeinsam würdigten sie die Bedeutung des historischen Erinnerungsortes im neuen Quartier.

„Die Stele ist ein wichtiger Teil dieses Ortes. Sie erinnert an das, was war, und soll zum Nachdenken anregen.“ Mit der Stele bleibt die Geschichte dieses Ortes im öffentlichen Raum präsent. Sie mahnt und erinnert an die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Umbrüche des 20. Jahrhunderts – und an die Menschen, die diesen Ort geprägt haben.

Die Wertvollste aller Gaben:
Geschenkte Zeit im Advent

Die Tage werden kürzer, die ersten Kerzen leuchten, und ein Duft von Plätzchen liegt in der Luft – die Adventszeit hält Einzug.

Doch oft genug wird diese besinnliche Zeit überschattet von Hektik und dem Gefühl, einem Pflichtprogramm aus Weihnachtsfeiern und Geschenkewahn nachkommen zu müssen. Der sogenannte Konsumterror versucht uns weiszumachen, dass die Liebe, die wir empfinden, im Wert teurer Geschenke gemessen wird.

Aber mal ehrlich: Ist es das, was die Weihnachtszeit wirklich ausmacht? Die Antwort liegt in dem, was uns wirklich wichtig ist: die Familienzeit.

Kein Einkaufsstress, mehr Miteinander

Dieses Jahr laden wir Sie ein, einen Gang herunterzuschalten und dem Einkaufsstress bewusst zu entfliehen. Das Wertvollste, was man sich schenken kann, ist Zeit – eine Gabe, die man nicht in Geschenkpapier einwickeln kann und die doch unbezahlbar ist.

Nutzen Sie die Adventszeit dafür, was sie ursprünglich sein sollte: eine Zeit der Ruhe, der Vorfreude und des Miteinanders. Backen Sie gemeinsam Plätzchen, lesen Sie Geschichten vor, spazieren Sie durch die winterliche Nachbarschaft oder spielen Sie einen Spieleabend.

Kein Handy – Einfach Zuhören

Um diese Qualität der Familienzeit zu erreichen, braucht es nur eine kleine, aber wirkungsvolle Regel: Lassen Sie die Ablenkungen draußen. Das bedeutet: Kein Handy – kein Instagram am Esstisch oder während der gemeinsamen Aktivitäten.

Schaffen Sie bewusst Momente, in denen Sie einander wirklich zuhören. Unterhalten Sie sich über das, was Sie bewegt, über Ihre Hoffnungen und Träume. Nehmen Sie sich die Zeit, die Antworten der anderen wahrzunehmen und nachzufragen. Sich zuhören ist eine tiefere Form der Wertschätzung als jeder gekaufte Gegenstand.

Die Adventszeit ist die perfekte Gelegenheit, um innezuhalten und die Beziehungen zu den Menschen zu pflegen, die uns am Herzen liegen. Verzichten Sie auf das perfekte, stressige Weihnachtsfest und schenken Sie stattdessen liebevolle, aufmerksame Zeit.

Das ist das schönste Geschenk, das unter keinem Baum fehlen sollte.

Verzaubern Sie Ihr Zuhause in eine Weihnachtsbäckerei

So manche Leckereien gibt es nicht nur in der bekannten Weihnachtsbäckerei. Auch in Ihrem gemütlichen Zuhause kann mit wenigen Handgriffe der Duft von frisch gebackenen Plätzchen schweben. Gemeinsam mit der Familie, Freunden oder Nachbarn kann mit dem folgenden Rezept auf das Weihnachtsfest hin gefiebert werden.

Unsere Auszubildenden Roxana Wiens und Mareike Weßeling haben ein feines Rezept für Sternen-Taler zusammengestellt, dass sich auch ideal als ein geschmackvolles Geschenk anbietet.

Zutaten für den Teig

- 350g Mehl
- 1,5 TL Backpulver
- 100g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 3 Eigelb

Zutaten für den Belag

- 3 Eiweiß
- 150g Zucker
- 50g Haselnüsse gemahlen
- 100g Raspelschokolade

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Backen und vergessen Sie das Naschen nicht!

Zubereitung

1. Mehl und Backpulver auf den Tisch geben. In der Mitte eine Vertiefung drücken und Zucker, Vanillezucker und Eigelb dazu geben. Einen dicken Brei kneten und nach und nach die gewürfelte Butter dazugeben und schnell zu einem glatten Teig kneten. Danach den Teig ausrollen und ausstechen. Die Sterne auf ein Blech mit Backpapier legen.
2. Für den Belag das Eiweiß zu einem sehr festen Schnee schlagen. Dann nach und nach den Zucker mit verrühren. Die gemahlenen Haselnüsse und Raspelschokolade unterheben. Die Masse in den Spritzbeutel und anschließend auf die Sterne geben. Optional kann eine Nuss obendrauf gedrückt werden.
3. In den vor geheizten Backofen bei 200 Grad 18–20 Minuten backen.
4. Optional können die Sternentaler mit Haselnüssen bestreut werden.

Kinder und Jugendliche ernst nehmen: Mehr als nur Worte

Ein Gastbeitrag der Prokuristen Sebastian Albers und Max Delius

Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, wie man die vielfältigen Anforderungen des Alltags meistert. Es geht darum, die Organisation mit Kindern oder der Pflege von Angehörigen in Einklang zu bringen. Selbstverständlich soll dabei auch Raum für persönliche Interessen und Hobbys bleiben, und nicht zuletzt möchten wir unseren Beruf engagiert und als sinnstiftend erleben. Für uns ist dieses häufige Dilemma Teil unseres Tagesgeschäfts und ergänzt die ohnehin hohen Anforderungen der Unternehmensführung.

Und fernab unserer Schreibtische teilen wir eine weitere wichtige Rolle: Wir sind Väter. Wenn die Arbeit uns manchmal länger bindet, erleben wir persönlich, wie sehr das unsere Kinder berührt – manchmal fließen sogar Tränen. Solche Momente sind für uns wichtige Erinnerungen daran, die Bedürfnisse unserer Kinder nicht nur zu sehen, sondern sie auch ernst zu nehmen. Das schließt nicht nur ihre Wünsche nach Aufmerksamkeit und gemeinsamer Zeit ein, sondern auch ein ehrlicher Zuhörer für ihre Sorgen, Ängste und Träume zu sein.

Genau dazu möchten wir den ein oder anderen Gedanken mit Ihnen teilen: Ein offenes Ohr für die nächste Generation

Im privaten und beruflichen Umfeld müssen wir unsere jungen Menschen, vom Kleinsten bis zu Berufseinsteigerin, ernst nehmen und auf ihre wechselnden Bedürfnisse reagieren. Diese sind bei einem Kleinkind ganz andere als bei einem Auszubildenden. Bei unseren Babys haben wir schnell gelernt, einen siebten Sinn zu entwickeln und die unterschiedlichen Lautäußerungen zu interpretieren. Diesen Sinn brauchen wir aber weiterhin, um vielleicht das schräge Lächeln der neuen Auszubildenden zu interpretieren und zu fragen: „Wo drückt der Schuh?“ Und dann hören wir uns in Ruhe ihre Sicht der Dinge an und versuchen, ihnen Antworten zu geben, mit denen sie sich sicher und gestärkt fühlen, um ihren eigenen Weg gehen zu können. Trauen wir ihnen zu, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir sehen, dass junge Erwachsene heute mit ganz anderen Herausforderungen konfrontiert sind als wir damals. Es geht um Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, aber auch um den Druck, den der Übergang von der Schule in die Berufswelt mit sich bringt.

Wir wissen, dass ein offenes Ohr, das ehrliche Feedback und das Vertrauen in ihre Fähigkeiten entscheidend sind. Indem wir die jungen Menschen und ihre Themen ernst nehmen, schaffen wir nicht nur eine positive Arbeitsatmosphäre, sondern investieren direkt in die Zukunft unseres Unternehmens. Denn sie bringen neue Ideen, frische Perspektiven und eine Dynamik mit, die für uns alle von unschätzbarem Wert ist.

Es ist ein Geben und Nehmen, bei dem wir alle voneinander lernen können.

IMPRESSUM

Herausgeber
Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der
Stadt Münster GmbH
Steinfurter Straße 60
48149 Münster
0251 7008-0
service@wohnstadtbau.de
www.wohnstadtbau.de

V. i. S. d. P.
Stefan Wismann

Redaktion
Wohn + Stadtbau | Anja Reiling
PeterMINT | Peter Hellbrügge-Dierks

Fotonachweise
PeterMINT | Peter Hellbrügge-Dierks
MünsterVIEW | Heiner Witte
Sommer Medien Medienproduktion | George Sommer
mario bok fotografie münster | Mario Bok
shutterstock.com

Gestaltung/Satz
PeterMINT | Peter Hellbrügge-Dierks
Wohn + Stadtbau | Anja Reiling

Druck
Rehms Druck, Borken

Wir freuen uns über Feedback, Anregungen und Fragen!

Schreiben Sie uns an reiling@wohnstadtbau.de

Perspektive schaffen! Mit Know-How.

Auf Werte bauen! Für unsere Mieterinnen und Mieter.

Nachhaltigkeit (er)leben! Für unsere Zukunft.

Ihr Zuhause in Münster! Wir sind für Sie da.

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Wir sind das Wohnungsunternehmen der Münsteranerinnen und Münsteraner und geben rund 15.000 Menschen ein Zuhause. Damit übernehmen wir in Münster vielfältige Aufgaben im städtebaulichen, wohnungspolitischen und wohnsozialen Bereich.

Folgen Sie uns ...

Aktuelle Informationen halten wir für Sie auch im Internet und auf den Social-Media Kanälen bereit und freuen uns, Sie dort zu begrüßen.

... im Internet

Nehmen Sie Kontakt auf. Sie erreichen uns hier zu jeder Tageszeit über unsere Formulare oder per E-Mail.

... auf Facebook

Spannende Geschichten, Videos und mehr posten wir hier regelmäßig. Hinterlassen Sie gern einen Kommentar oder liken Sie uns.

... auf Instagram

Hier zeigen wir Ihnen in kurzen Videos und anderen Beiträgen Wissenswertes rund um das Thema „Wohnen bei der Wohn + Stadtbau“.

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C012336
Print kompensiert Id-Nr. www.bvdm-online.de
klimaneutral gedruckt www.klima-druck.de ID-Nr. 23141567 bvdm.

Trennen Sie die Seite ab und befestigen sie an Kühlschrank oder Pinwand. So haben Sie alle wichtigen Informationen immer zur Hand.

Wochenend-Notdienste

In dringenden Fällen (Rohrbruch, Heizungsausfall o. ä.) bitten wir Sie, ausschließlich die folgenden Firmen zu beauftragen:

ELEKTRO

Für die Stadtteile Albachten, Gievenbeck, Coerde, Gremmendorf, Handorf, Kinderhaus, Mecklenbeck, Nienberge, Roxel und Sprakel:
Tovar Elektrotechnik
0251 6209620

Für die Bereiche Zentrum (Nord, Ost und Süd), Stadtteile Amelsbüren, Angelmodde, Hiltrup und Wolbeck:
Lux Elektrotechnik
0251 57277

ANTENNENTECHNIK

Vodafone
0221 46619112 (Ortstarif)

ROHRVERSTOPFUNG

RRM Rohrreinigung Miller
0251 778788

SCHLÜSSELDIENST

Sandmann Schlüsseldienst
0251 775005

RAUCHWARNMELDER

Kalorimeta
0800 0008718

HEIZUNG/SANITÄR

Die für Ihre Adresse zuständige Heizungs- und Sanitärfirma entnehmen Sie der Rückseite.

Wir sind für Sie da!

WOHN + STADTBAU

Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH
Steinfurter Straße 60
48149 Münster

Service-Kontakt

0251 7008-0
service@wohnstadtbau.de
www.wohnstadtbau.de

Eine wichtige Information für unsere Mieterschaft:

Seit dem 01. Mai 2023 sind wir telefonisch und persönlich wie folgt erreichbar:

Mo-Do 8:30 bis 16:00 Uhr
Fr 8:30 bis 13:00 Uhr

Schon registriert?
Kundenportal „Meine W + S“

NOTDIENSTE

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Die Farbe Ihrer Adresse entspricht der zuständigen Firma.

Nutzen Sie den Notdienst nur in dringenden Fällen. Von 22:00 bis 6:00 Uhr ist dieser nicht permanent besetzt.

A
- Albertstraße
- Alkuinstraße
- Allensteiner Straße
- Am Alten Schützenhof
- Am Hornbach
- Am Kämpken
- Am Küchenbusch
- Am Oedingteich
- Am Wigbold
- An den Bleichen
- An den Mühlen
- An der Alten Kirche
- An der Hiltruper Baumschule
- Andreas-Hofer-Straße
- Arnheimweg

B
- Bachstraße
- Bahlmannstraße
- Biberweg
- Bisamgang
- Bockhorststraße
- Bonhoefferstraße
- Bonnenkamp
- Breslauer Straße
- Brockmannstraße
- Bröderichweg
- Bruchfeldweg
- Brunnenstraße
- Brunostrraße
- Burgstraße
- Bürenstraße

C
- Caldeloerweg
- Carl-Neuendorff-Weg
- Christoph-Bernhard-Graben
- Clevornstraße
- Coerheide
- Corrensstaße
- Culmer Straße

D
- Dachsleite
- Dahlweg
- Delstrup
- Dieckmannstraße
- Dingbänger Weg
- Doornbeckeweg
- Dreizehner Straße
- Düesbergweg
- Dülmener Straße

E
- Eckenerstraße
- Eichenaue
- Eichhornweg
- Eichsfelder Straße
- Elbestraße
- Elvenstück
- Emsländer Weg
- Essexweg

F
- Finkenstraße
- Frankenweg
- Franz-Berding-Weg
- Franz-Dahlkamp-Weg
- Frauenstraße 24
- Fresnostraße
- Friedensstraße
- Friesenring

G
- Gartenstraße 84, 86
- Gartenstraße 137–161
- Gasselstiege 1, 3, 5, 7, 9, 11, 30 a – m, 190, 192
- Gasselstiege 13
- Gasselstiege 21 – 27
- Geiststraße
- Gescherweg
- Gleiwitzer Straße
- Grawertstraße
- Grevener Straße 254
- Grevener Straße (außer 254)
- Grüne Gasse
- Gumprichstraße

H
- Hafenstraße
- Hafenweg
- Hakenesheide
- Hammer Straße
- Hanns-Rott-Weg
- Hansaplatz
- Heckenweg
- Hedwig-Feibes-Weg
- Heidestraße
- Heisstraße
- Helene-Weigel-Weg
- Henny-Waldeck-Weg
- Hensenstraße
- Herdingstraße
- Heriburgstraße
- Hermannstraße
- Hiltruper Straße
- Hohe Geist
- Hohenzollernring
- Hoher Heckenweg
- Hölderlinweg
- Holtmannsweg
- Holunderweg
- Honebachaue
- Horstmarer Landweg

I
- Im Dahl
- Im Moorhock
- Immelmannstraße
- Im Sundern

J
- Josef-Beckmann-Straße

K
- Kanonierstraße
- Kentweg
- Kerkschlag
- Kinderhauser Straße 57 – 63
- Kinderhauser Straße 158 – 202, 210 – 226
- Kirchhoffweg
- Kirschgarten
- Kolpingstraße
- Königsberger Straße
- Körnerstraße
- Kösliner Straße

L
- Lahnstraße
- Lambertistraße
- Landsberger Straße
- Langebusch
- Langestraße
- Leuschnerstraße
- Lublinring
- Luise-Rappoport-Weg

M
- Maikottenhöhe
- Manfred-von-Richthofen-Straße
- Marderweg
- Marie-Curie-Straße
- Marienburgstraße
- Martin-Luther-Straße
- Maximilianstraße
- Mecklenbecker Straße
- Meyerbeerstraße 12
- Melchersstraße
- Middelkamp
- Mierendorffstraße
- Moldrickx-Allee
- Monastirplatz
- Mümmelmannpfad

N
- Nerzweg
- Nieland
- Nienberger Kirchplatz
- Nienkamp
- Nikolausweg
- Norfolkweg

O
- Ostenbree
- Ostmarkstraße

P
- Pater-Kolbe-Straße
- Patronatsstraße
- Pienersallee
- Plantstaken
- Pluggenheide

R
- Raesfeldstraße
- Rigaweg
- Rjasanstraße

S
- Salzmannstraße
- Sandfortskamp
- Scharnhorststraße
- Schaumburgstraße
- Scheibenstraße 95, 97, 114 – 132
- Scheibenstraße 36, 37 – 41, 47, 49
- Schiffahrter Damm 36
- Schillerstraße
- Schmittingheide
- Schneidemühler Straße
- Schulstraße
- Schwarzer Kamp
- Sentmaringer Weg
- Stadtlohnweg
- Steinfurter Straße 60, 60 a – c
- Steinfurter Straße (übrige)
- Stellmacherweg
- Steveninkstraße
- Stratmannweg
- Surreyweg
- Sussexweg
- Südstraße

T
- Taubenstraße
- Teigelesch
- Teigelkamp
- Theißingstraße
- Tibusstraße
- Timmerscheidtstraße
- Tönskamp
- Travelmannstraße
- Twenteweg

V
- Verdistraße
- Von-Einem-Straße
- Von-Ossietzky-Straße
- Von-Stauffenberg-Straße

W
- Wacholderweg
- Wallgasse
- Waltermannstraße
- Wangeroogeweg
- Weißenburgstr.
- Werneweg
- Weseler Straße
- Wiedeiken
- Wiegandweg
- Wiener Straße
- Wiengarten
- Wilhelm-Holthaus-Weg
- Willingrott
- Wiltshireweg
- Wolbecker Straße
- Wörthstraße

Y
- York Ring

Z
- Zedernweg
- Zuhornstraße
- Zum Roten Berge

Heitstummann & Mittrop GmbH & Co. KG
An den Loddenbüschen 85
48155 Münster
0171 4 01 31 17

Eugen Büring GmbH
Hünenburg 48
48165 Münster
0163 7 23 43 04

M. Kloppenborg GmbH
Taubenstraße 30
48282 Emsdetten
0172 53 40 621

Trennen Sie die Seite ab und befestigen sie an Kühlschrank oder Pinnwand. So haben Sie alle wichtigen Informationen immer zur Hand.